



OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER

Neustadt- KUHrier

NACHRICHTEN AUS DEM VIERTEL



Moin moin,

Veränderungen von Gewohntem sind derzeit an der Tagesordnung. Wir vom Quartiersmanagement zum Beispiel sind umgezogen: Das **Stadtteilbüro** ist nun im Stadtweg 16a und ab Dezember immer dienstags erreichbar. Verändert werden soll auch der **Spielplatz Totengang**. Hierzu fand im Oktober eine Beteiligung statt, wir berichten zu den ersten Ideen auf Seite 2.

Außerdem stellen wir Ihnen die **Kita der Asmussen-Woldsen-Stiftung** und die ersten Projekte aus dem **Verfügungsfonds** vor. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, beim Projekt **Offene Hinterhöfe** mitzumachen?

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und eine gemütliche Herbst- und Vorweihnachtszeit. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie zuversichtlich.



Julia Schumacher
Quartiersmanagement



Beate Hafemann
Obere Neustadt

Meine Traumwiese im Stadtweg – Ideenworkshop zur Verschönerung der Freiflächen



Soziale Stadt

Vor einer schützenden Wand möchten die „Genießer“ des Stadtwegs sitzen

Eine große Wiese zwischen zwei Häuserreihen, ein verlassener Sandkasten, ein altes Klettergerüst, zwei junge Apfelbäume. Die Grünfläche zwischen den Hausnummern 20 bis 40 im Husumer Stadtweg ist oft menschenleer; gelegentlich treffen sich Nachbar*innen auf selbst mitgebrachten Stühlen. „Wir möchten die Spielgeräte erneuern, die Außenanlage aufwerten und verschönern. Unsere Mieter sollen gerne hier wohnen“, so erzählt Katrin Rohwetter von der Eigentümergesellschaft ZBW.

Am 17. August folgten knapp 20 junge und ältere Bewohner*innen der Einladung der Eigentümer und trafen sich bei strahlendem Sommerwetter auf der Wiese zum gemeinsamen Ideensammeln. Die Frage „Was möchte ich hier tun?“ stand im Fokus des Nachmittags. Mit Hilfe von Gegenständen stellten die Nachbar*innen dar, was sie künftig gern vor ihrer Haustür erleben würden.

„Viele wünschen sich tatsächlich Sitzgelegenheiten für Grillabende oder einfach die Gelegenheit, sich im Alltag mehr zu begegnen“, so Quartiersmanagerin Beate Hafemann, die den Nachmittag gemeinsam mit Julia Schumacher (ebenfalls vom Stadtteilbüro) moderierte. „Die Kinder hätten natürlich gerne neue Spielgeräte – eine Tischtennisplatte oder eine große Rutsche.“ „Wir haben die Wünsche wahrgenommen und werden jetzt prüfen, was wir davon umsetzen können“, schloss Rohwetter an diesem Tag die Veranstaltung. „Alle Wünsche können wir natürlich nicht erfüllen, aber eine Verbesserung gibt es in jedem Fall.“



Was wollen wir hier tun? Brainstorming zu Ideen auf der Traumwiese im Stadtweg



Ein Outdoorfitnessgerät und ein Spielfeld für z.B. Federball ist den „Bewegern“ wichtig

Auf den Spielplatz – fertig – los!

Planung am Spielplatz Totengang mit Entdeckerrallye gestartet

In der Oberen Neustadt tut sich was. So soll der Spielplatz „Am Totengang“ umgestaltet und grundlegend modernisiert werden. „Der Spielplatz ist sehr in die Jahre gekommen und kann ein frisches Konzept mit moderneren Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten dringend gebrauchen“, so Magdalena Müller vom Husumer Stadtbauamt. Hauptsächlich Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren sind bisher auf dem Platz am Friedhof anzutreffen. Unter dem Motto „Auf den Spielplatz – fertig – los!“ hatte das Stadtteilbüro zur „Mitmach-Rallye und Entdecker-Tour“

eingeladen. Damit wollen Quartiersmanagement und Stadt die jetzigen und künftigen Nutzerinnen und Nutzer an der Neuplanung beteiligen.

Am Nachmittag des 24. Oktober waren daher viel mehr Menschen vor Ort als sonst üblich. Etwa 20 Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters waren gekommen, teilweise mit ihren Eltern, andere auf eigene Faust. Sie alle machten bei der Entdecker-Tour mit – natürlich mit gebührendem Abstand. Dafür bekamen sie von Beate Hafemann (Stadtteil-



büro Obere Neustadt) große bunte Fahnen in die Hand. In kleinen Gruppen markierten sie auf dem Spielplatz die Orte, die ihnen wichtig sind. So konnte zusammen erarbeitet werden, wie der Spielplatz derzeit genutzt wird und welche Wünsche die Teilnehmenden an einen neuen Spielplatz haben. Schwingen, Schaukeln, Klettern, Drehen, Springen – die Kinder und Jugendlichen wollen sich ganz vielfältig bewegen, aber auch an einem ruhigen Ort chillen können.

Lars Wulff vom Kinder- und Jugendzentrum BISS stellte zudem ein Modell vom neuen Traumspielplatz vor. Während einer Sommerferienaktion hatte das BISS den Spielplatz im Rahmen eines Husumweiten „Spielplatz-Checks“ durch junge Expertinnen und Experten bewerten lassen. Quartiersmanagerin Beate Hafemann bedankte sich zum Schluss bei allen, die mitgemacht hatten und insbesondere beim Mädchentreff Husum und dem BISS für die gute Zusammenarbeit.

Mit all diesen Ergebnissen und Eindrücken ausgestattet geht es nun weiter in die Planung. Kolja Naumann vom beauftragten Landschaftsarchitektur-Büro Naumann aus Hamburg: „Uns ist es sehr wichtig, die Stimmen der Menschen zu hören, welche den Spielplatz am Ende nutzen werden – ganze besonders die der Kinder und Jugendlichen!“ Voraussichtlich im Frühjahr 2021 wird der Planentwurf für den neuen Spielplatz im Beirat Obere Neustadt vorgestellt. Die Umgestaltung wird aus Städtebaufördermitteln finanziert.



Lars Wulff und Katrin Henn (BISS) erläutern das Traumspielplatz-Modell

Die Dokumentationen zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.tollerort-hamburg.de/projekte (klick auf „Obere Neustadt“) oder als gedruckte Version zur Einsicht im Stadtteilbüro. Der KUHrier wird weiter berichten!

Verfügungsfonds – die große Hilfe für kleine Projekte ist gestartet

Seit Sommer 2020 gibt es einen Verfügungsfonds für die Obere Neustadt! Einen Verfügungsfonds? Das ist ein Fördertopf, aus dem kleine Vorhaben und Projekte unbürokratisch gefördert werden, die dem Stadtteil zugute kommen. Auf der – wegen der Corona-Pandemie nur virtuellen – Sitzung Anfang November bewilligte der Beirat drei Anträge:

Ruhezone vor dem Sozialkaufhaus

Das Diakonische Werk Husum plant im Jahr 2021 vor dem Sozialkaufhaus Möbel und Mehr eine Ruhezone.

Mit einem Hochbeet und Sitzgelegenheiten wird die obere Neustadt so ein wenig grüner und gemütlicher. Alle Bürger*innen sind eingeladen zu verweilen, sich auszuruhen und mit Nachbar*innen zu plauschen. Im Hochbeet können Blumen oder sogar ein wenig Gemüse angepflanzt werden.
Bewilligte Summe: 2500,- €

Ausstellung im Atelier Husum

In der Ateliergemeinschaft Husum werden Kunst und soziale Begegnung zusammen gedacht.



Beiratsmitglieder diskutieren digital über den Verfügungsfonds

Möglichst bald soll es daher eine Ausstellung geben. Besucher*innen können sich begegnen und sich über weitere Projekte der Ateliergemeinschaft informieren. Ein Malclub ist bereits angedacht. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
 Bewilligte Summe: 1890,- €

Planungsgruppe Offene Hinterhöfe in der Oberen Neustadt

Für den Sommer 2021 ist das Projekt „Offene Hinterhöfe in der Oberen Neustadt“ geplant. Gewerbetreibende und Bürger*innen wollen ihre Hinterhöfe für ein gemeinsames Fest und eine Reihe von Veranstaltungen öffnen. Wie genau das alles aussehen soll, wollen die Antragssteller zusammen mit Ihnen entwickeln – und gründen im Dezember 2020 eine Planungsgruppe. Mehr Infos auf Seite 7.
 Bewilligte Summe: 1926,- €

Mittel aus dem Verfügungsfonds kann Jede/r beantragen, egal ob Einzelperson, Verein, Einrichtung oder Initiative. Der Antrag muss schriftlich erfolgen. Über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat. 2021 stehen 15.000,- € zur Verfügung. Haben auch Sie eine Idee, wie Sie das Leben in der Oberen Neustadt bereichern wollen? Wollen Sie ein Nachbarschaftsfest ausrichten, planen Sie eine Pflanzaktion, eine Sportveranstaltung oder ein Kunstprojekt? Das Stadtteilbüro berät und unterstützt gerne bei der Antragstellung! Auch können Sie sich dort näher zu den laufenden Projekten informieren.



Projektidee: Idyllische Hinterhöfe öffnen

Stadtteilbüro umgezogen:

Neu im Stadtweg – und ab Dezember immer dienstags

Das Stadtteilbüro ist seit November 2020 im Stadtweg 16a ansässig. „Da das Gebäude in der Neustadt 52 demnächst abgerissen wird, lief unser Mietvertrag aus,“ berichtet Quartiersmanagerin Julia Schumacher. „Nun sind wir im Stadtweg in schönen hellen Räumen. Nicht mehr ganz so zentral, aber dafür geräumiger, so dass die Räume auch für kleinere Treffen von Gruppen genutzt werden können.“ Die Sprechstunden des Quartiersmanagements sind ab Dezember

dienstags 16 – 18 Uhr, aufgrund der Pandemie-maßnahmen derzeit virtuell.

Der **Termin der nächsten Stadtteilbeirat-Sitzung** 2021 stand aufgrund der Pandemie-Maßnahmen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Mehr Informationen zum Projekt „Soziale Stadt“ sowie auch alle Sitzungsprotokolle des Stadtteilbeirats finden Sie Online unter www.tollerort-hamburg.de/projekte (klick auf „Obere Neustadt“).



Hintergrund

Die Kita Asmussen-Woldsen verfügt über ein großes Außengelände

Kita der Asmussen-Woldsen-Stiftung

Die Kita der Asmussen-Woldsen-Stiftung liegt ein bisschen versteckt in der Nähe des Osterfelder Bauernhauses. Wir haben mit Annette Ströbel gesprochen, die seit 2006 die Kindertagesstätte leitet.

Wie lange gibt es Ihre Kita schon im Stadtteil und wie viele Kinder betreuen Sie?

Unsere Kita ist 1961 hier erbaut und wurde in mehreren Schritten erweitert. Inzwischen betreuen wir in sechs Gruppen insgesamt 100 Kinder. Unsere Betreuung beginnt bereits ab der 9. Lebenswoche und geht bis zum Alter von zwölf Jahren – also von der Krippe bis Ende der Grundschulzeit.

Wie viele Erzieher*innen sind in Ihrem Team?

Wir sind ein Team bestehend aus 19 pädagogischen und sieben nicht-pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was ist das Besondere der Kita?

Wir sind eine kunterbunte Kita: Hier kommen Familien aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern und unterschiedlichen familiären Situationen zusammen. Daher ist die Sprachförderung ein besonderer Schwerpunkt, die wir auch durch unsere zusätzliche Fachkraft unterstützen. Die Gruppen arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Das bedeutet, wir greifen das auf, was die Kinder erleben. Damit unterstützen wir sie, ihre Erfahrungen auszubauen und zu verarbeiten.

Eine weitere Besonderheit ist unsere eigene Zubereitungsküche. Hier wird täglich ein frisches und gesundes Mittagessen gekocht. Unsere Räume sind hell und freundlich, liegen zentral in Husum. Übrigens: alle Gruppenräume sehen unterschiedlich aus, aber jeder hat einen Nebenraum und eine eigene Terrasse mit Zugang zum großen Außenbereich.



Inwiefern arbeiten Sie mit der Schule zusammen?

Wir sind über den Arbeitskreis „Übergang Kita-Schule“ vernetzt. Jedes Jahr vor Schulbeginn findet ein Austausch zu den neuen Schulanfängern statt. Dabei arbeitet ein Tandem aus Grundschullehrkraft und der entsprechenden Gruppenerzieherin zusammen. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie konnten wir auch mit den Schulanfängern eine Probeunterrichtsstunde an der Bürgerschule besuchen. Wir hoffen, dass das bald wieder möglich ist!

Was wünschen Sie sich für den Spielplatz Totengang, der 2021 umgestaltet werden soll?

Es wäre schön, wenn der Spielplatz ein attraktiver Anlaufpunkt für Kinder unterschiedlichen Alters ist. Auch als Treffpunkt für Eltern, die mit ihren Kindern ungewungen Kontakte knüpfen möchten, kann ich mir den Spielplatz gut vorstellen.

So können Eltern zur Kita Kontakt aufnehmen

Aufgrund der Pandemie finden derzeit keine Kita-Besichtigungen statt, die Kontaktaufnahme erfolgt telefonisch oder per E-Mail.
Telefon 04841 9044500
Montag –Freitag 9.00 - 11.00.
Nachrichten auf dem AB, wir rufen gerne zurück.
E-Mail kita@asmussen-woldsen.de

Mehr Informationen: www.asmussen-woldsen.de
Kita-Anmeldung: www.kitaportal-sh.de



Tipps aus dem Stadtteil

Bäume prägen die Obere Neustadt, hier am Ostenfelder Bauernhaus

Husum hat eine Baumschutzsatzung

Bereits seit gut einem Jahr gibt es für die Stadt Husum eine Baumschutzsatzung. Seitdem dürfen Bäume ab einer bestimmten Größe nicht mehr einfach ersatzlos gefällt werden. Warum? Ganz einfach: Bäume sind ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems. Sie dienen Tieren als Lebensraum und Nahrungsquelle, spenden Schatten und produzieren Sauerstoff. Und nicht zuletzt gehören sie auch in Städten zu einem belebten Ortsbild. Damit das auch in Husum und in der Oberen Neustadt langfristig so bleibt, müssen Baumfällungen bei der Stadt beantragt werden. Dies gilt sowohl für Laub- als auch für Nadelbäume ab einem gewissen Stammumfang: Laubbäume ab 80 cm Umfang und Nadelbäume ab 120 cm Umfang, gemessen jeweils in 1 m Höhe. Je nach Alter und Größe des Baumes muss dann für eine Ersatzpflanzung gesorgt werden.

Weil es nicht immer sinnvoll ist, an Ort und Stelle einen Baum nachzupflanzen (Sie haben den Baum ja schließlich nicht ohne Grund gefällt), gibt es für die Ersatzpflanzungen unterschiedliche Möglichkeiten.

Im Idealfall wird der Baum auf einem benachbarten Grundstück gepflanzt oder einem anderen, weiter entfernten Grundstück im Stadtgebiet. Wenn dies alles nicht möglich ist, muss eine Ausgleichszahlung in Höhe von 500 Euro pro Baum geleistet werden, mit der die Stadt Husum dann die Ausgleichspflanzung für Sie vornimmt.

Wichtig ist, dass Sie sich in jedem Fall rechtzeitig bei der Stadt melden, auch wenn Sie unsicher sind, ob Sie überhaupt betroffen sind. Das Antragsformular gibt es online auf der Homepage der Stadt unter www.husum.org/service, hier finden Sie auch den vollständigen Satzungstext. Fachgerechte Pflegeschnitte dürfen Sie natürlich auch weiterhin vornehmen, diese sind genehmigungsfrei. Und im Fall von Sturmschäden, die ganz kurzfristig beseitigt werden müssen, weil sie eine Gefahr darstellen, setzen Sie sich direkt mit dem Stadtbauamt unter 04841 666-640 in Verbindung.

*Magdalena Müller
Stadt Husum*

Offene Hinterhöfe in der Oberen Neustadt

Es ist Sommer, die Sonne lacht. Es gibt kaum noch Corona-Beschränkungen. Die Anwohner flanieren durch die Obere Neustadt, vorbei an Häuserfronten und Hofeingängen. Doch Halt, viele Tore und Türen zu den Höfen, die hinter den Häusern liegen, sind an diesem Tag offen. Plakate laden zum Besuch ein. Die Eigentümer der Hinterhöfe haben sich für diesen „Tag der Offenen Hinterhöfe“ was einfallen lassen: Kinderflohmärkte, Tortenschlacht, Weinproben unter weißen Rosen, Openair-Ausstellungen, Hinterhofkonzerte, Trödelmarkt, Fischräucherei mit Verkostung, Lesungen So stellen sich die Initiatoren Michael Ovens und Günter Schiemann das vor.

Zur Vorbereitung und Umsetzung eines solchen Projektes braucht es Zeit, gute Ideen und viele Unterstützer*innen. „Wir glauben, dass es viele Menschen im Stadtteil gibt, die sich für ein Projekt „Offene Hinterhöfe“ im Sommer 2021 begeistern und sich gerne an den Planungen und der Umsetzung beteiligen möchten“, so Günter Schiemann. „Ein erstes Vorbereitungstreffen soll noch in diesem Jahr stattfinden. Entweder im Speicher Husum, sofern es die Corona-Regeln erlauben, oder digital per Videokonferenz.“

Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter **04841/81244** oder **wein@weinkomptor.de**. Das Projekt wird durch den Verfügungsfonds gefördert.



Versteckter Rosenplatz in der Gurlittstraße 22

Frauenberatung und Notruf

Hilfe für Frauen und Mädchen in Krisensituationen

Sie haben Stress zuhause? Angst vor Gewalt? Die Beraterinnen vom Frauennotruf helfen Ihnen vertraulich, kurzfristig und unbürokratisch

- bei Trennungs- und Scheidungsabsichten,
- in Krisensituationen,
- in schwierigen Lebenslagen,
- bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt,
- bei sexuellem Missbrauch,
- bei Gewalt in Partnerschaft und Familie,
- bei Stalking (Belästigung, Bedrohung, Verfolgung),
- beim Themenkreis Migration/Migrantinnen

Das Hilfeangebot richtet sich an Mädchen und Frauen ab dem 16. Lebensjahr. Daneben können auch Angehörige, Unterstützerinnen oder Fachkräfte die Hilfe der Beratungsstelle in Anspruch nehmen.

Frauenberatung & Notruf Husum

Norderstr. 22, 25813 Husum

Telefon: 04841 62234

E-Mail: info@frauennotruf-nf.de

Öffnungszeiten:

Mo u. Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr

Di. u. Do.: 10:00 - 15:00 Uhr

(und nach Vereinbarung)

Offene Sprechstunde:

Mo.: 14:00 - 15:30 Uhr

(ohne Voranmeldung)

Telefonsprechzeiten:

Mo. u. Fr.: 10:00 - 11:00 Uhr

Di. u. Do.: 14:00 - 15:00 Uhr

FRAUENBERATUNG
& NOTRUF



HUSUM ☎ 04841 / 622 34

NIEBÜLL ☎ 04661 / 94 26 88

Darüber hinaus erreichen Sie rund um die Uhr das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter **0800 0 116 016**

„Noch alle Lichter an?“

Herbstzeit ist dunkle Zeit. Umso wichtiger, dass Straßen und Wege gut ausgeleuchtet sind. Wer eine **Störung** an der **städtischen Straßenbeleuchtung** in der Oberen Neustadt melden möchte, kann dies tun unter der **Telefonnummer 04944 – 301-8018** oder online unter **www.stoerung24.de**.



Kennen Sie die ... Brüggemannstraße?

Namensgeber für die Brüggemannstraße ist der Bildschnitzer Hans Brüggemann. Zu seinen bekanntesten Werken zählen neben dem Bordesholmer Altar im Schleswiger Dom das Werk Sankt Jürgen aus der ehemaligen Marienkirche in Husum. Heutzutage befindet sich dieses Werk im Nationalmuseum von Kopenhagen. Es wird davon ausgegangen, dass die Werke während eines längeren Aufenthaltes in Husum entstanden sind.

Kontakt

Sie haben Interesse an zukünftigen Veranstaltungen und Informationen zum Stadtteil?

Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf:
E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Quartiersmanagement Obere Neustadt

Julia Schumacher, Beate Hafemann
TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Tel. 0 40 / 3861 5595
mobil 0 176 / 4339 6730
E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Offene Sprechstunde:

Bis auf Weiteres digital:
dienstags von 16 bis 18 Uhr unter
<https://meet.jit.si/HusumObereNeustadt-Sprechstunde>
Stadtteilbüro Obere Neustadt
Stadtweg 16a

Impressum: Quartiersmanagement Obere Neustadt
Vi.S.d.P.: Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen,
Palmaille 96, 22767 Hamburg
im Auftrag der Stadt Husum

Fotos, sofern nicht anders angegeben: TOLLERORT

Auflage: 1.650 Druck: Lempfert Design & Druck, Bredstedt

